

Geschichte 288 – Christa - Ägypten

Die Augen des Ägypters

Hallo Ihr Lieben,

heute möchte ich Euch meine Bezzi-Geschichte von der etwas heiteren Seite erzählen. 2006 war ich das erste Mal mit meiner Schwägerin im Urlaub in Ägypten-Hurghada. Wir hatten ein tolles Hotel und das Personal war freundlich und hilfsbereit. Dazu Sonne, Sand und Meer. Herz was willst Du mehr! Wir waren glücklich.

Während wir so am Strand vor uns hin träumten, schauten mich auf einmal diese dunklen Augen an, und es gab einen Stich in der Magengrube. Ich vergaß es wieder, aber immer wieder kreuzten sich unsere Wege und auf einmal flüsterte "Er" mir ins Ohr "I love you!" Donnerwetter, meinte er tatsächlich mich, dieser junge Spunt. Also beim nächsten Annäherungsversuch habe ich ihm gesagt, dass das wohl ein kleiner Irrtum wäre, ich wäre ja wohl nicht seine Altersgruppe und er solle sich doch nach jüngeren Mädchen umschaun. Schließlich wäre er ja ein hübscher Mann. Aber nein, nur ich wäre die, welche!?!?.....

Und was war das Ende vom Lied? Wir tauschten unsere Handynummern.

Kaum zu Hause angekommen, war schon die erste SMS da, dass er mich vermissen würde und das ganze bla-bla-bla. Ihr müsst wissen, dass ich zu diesem Zeitpunkt noch nie etwas von Bezness gehört hatte. Ich glaubte ihm jeden Scheiß und am Ende bin ich 3x mit einer Einladung bei der Ausländerbehörde gelandet. Aber die in Kairo in der Botschaft kennen ja ihre Pappenheimer und sein Visum wurde auch 3x abgelehnt. Dieses Gejammer hinterher am Telefon, dass er die lange Zugfahrt von Hurghada nach Kairo hatte, dann das stundenlange Anstehen vor der Botschaft, und dann kannst Du wieder gehen, Pech gehabt. Und natürlich war ich schuld, weil ich nicht die richtigen Angaben gemacht hatte.

Seltsamerweise hat mir die Sachbearbeiterin von der Ausländerbehörde gleich zu Anfang meines Begehrens das Buch "Sand in der Seele" unter die Nase gehalten und mich mitleidig angeschaut. Ob das wegen meines Alters war?!?

Jedenfalls hatte mein holder Süßholzraspler eine andere Idee, ich sollte so schnell wie möglich kommen, und er würde für uns eine "Wohnung" nehmen!!! Huch, da wurde das Gefühl in der Magengrube noch stärker. Also habe ich zugesagt und meine erwachsene Tochter hat mich für verrückt erklärt. Aber sag das mal einer Mama!! Ich also wieder hin

und er holte mich am Flughafen ab und brachte mich in eine scheußliche Unterkunft. Da waren bestimmt nachts die Kakerlaken unterwegs. Ich war etwas eingeschüchtert und wusste nicht so recht, was ich machen sollte und zum Glück war ja noch sein Kumpel da, der im Nebenzimmer schlief!!

In der ersten Nacht passierte nichts, absolut nichts, er schlief sofort ein. In der zweiten Nacht, als er schlief, bin ich abgehauen und in unser geliebtes Hotel gefahren. Ich atmete auf, und ein großer Obstkorb stand auch in meinem Zimmer. Ich war froh. Aber dann kam der Anruf von seinem Kumpel, dass er schwer erkrankt ist und ich müsste sofort kommen. In Panik habe ich meine Sachen wieder zusammengerafft und bin zurückgefahren. Im Hotel habe ich nur gesagt, dass meine Familie da ist (geglaubt haben die mir sicher nicht). Er saß da wie ein Häufchen Elend und dann hat er mir ganz schnell dieses Papier unter die Nase gehalten, das auch als Urfi bekannt ist (habe es unterschrieben, hatte ja keine Ahnung). Gekostet hat es nichts, dafür habe ich 460,-- Euro für Miete auf den Tisch gelegt und für die Verköstigung gleich noch was dazu.

Nach 8 Tagen hatte ich die Schnauze voll und habe einen vorzeitigen Flug nach Hause gebucht. (apropos 6 - oder was man darunter versteht - das kannst du vergessen!)

Kaum zu Hause angekommen, war schon die erste SMS da, er würde mich ja sooo vermissen. Ich verstand die Welt nicht mehr, aber was das schlimmste ist, ich hatte mich in diesen Sche...kerl verliebt.

Nun entschied er sich, eine Sprachschule für Russisch in Kairo zu besuchen mit Unterkunft, und ich habe alles schön finanziert. Der Mann brauchte ja eine fundierte Weiterbildung. Als er damit fertig war, war die Ausbildung als Reiseführer für russische Reisegruppen in Luxor auf dem Programm und ich habe wieder alles schön finanziert.

Was war ich dumm und gefühlsmäßig völlig vernebelt. Er hat ja immer sooo schöne SMS geschrieben und inzwischen haben wir ja auch geskyppt und gemailt. Und einen Laptop habe ich ihm das nächste Mal, als ich dort war, auch mitgebracht. Und noch einen schwarzen Anzug samt Hemd und Schuhen für die Hochzeit seines Bruders. (War aber in Wirklichkeit seine eigene, wo er seine muslimische Jungfrau geheiratet hat, wie ich später erfahren habe.) Diesmal habe ich im Hotel gewohnt.

Wieder zu Hause, bekam ich eines Tages einen Anruf, dass er jetzt in Litauen ist und auf dem Weg zu mir. Ich bin beinahe umgefallen, auch vor Freude, und habe ihn am Überland-Busbahnhof abgeholt. Wir haben uns echt gefreut und es hat nur noch gefehlt, dass ich eine Girlande mit der Aufschrift "Herzlich Willkommen" an meine Haustüre gehängt hätte. Wie der nach Litauen gekommen ist, ist mir noch heute ein Rätsel. Aber wie ich die Situation heute so einschätze, hat er dort auch eine Tussi sitzen, die ihn eingeladen hat.

Ich habe ihn in meiner Einliegerwohnung einquartiert, die für Besuche frei ist und voll eingerichtet ist. Er war hochofregt und hat gleich alles fotografiert, um es Mama oder sonst wem zu Hause zu zeigen.

Leider hat an diesem Tag ein Freund von ihm angerufen und ihm mitgeteilt, dass sein Visum am übernächsten Tag abläuft und die Botschaft mitgeteilt hat, dass er nie mehr ein Visum für die EU bekommt, wenn er nicht rechtzeitig zurückkommt. Es gingen etliche Telefonate hin und her. Ich habe mich dann noch mit dem Flughafen in Frankfurt auseinandergesetzt, da er ja mit dem Überlandbus zu mir gekommen ist und eigentlich nur mit dem Flieger in Frankfurt zwischenlanden durfte. Gegen eine Gebühr von Euro 150,-- durfte er also in Frankfurt einchecken.

Hatte der eine Laune, als ich ihn mit dem Auto dorthin gefahren habe!!

Als er wieder zu Hause war, kamen wieder Wünsche. Schwester heiratet und ich soll ihn noch einmal einladen und den Flug finanzieren. Und von Heirat hat er auch wieder gefaselt. Inzwischen hatte ich einen Kredit für ihn laufen und es wurde mir langsam zu viel. Das habe ich ihm dann auch gesagt, und er meinte nur, ich solle doch mein Auto verkaufen, oder sonst das Geld irgendwie beschaffen. Ich hätte doch ein Haus!! Das war zu viel!!!!

Durch eine glückliche Fügung bin ich schon einige Zeit vorher auf Eure Seite gestoßen und habe so langsam begriffen, in was ich da hineingeraten bin, und was Bezness ist!

Mir sind bald die Pupillen rausgefallen, was ich für ein Trottel war.

Ich habe sofort meine Handynummer geändert und meine Mailnummer. (Ist mir verdammt schwer gefallen, die Gefühle waren noch da, aber ich war nervlich am Ende).

Und glaubt ja nicht, dass jetzt Ruhe herrschte. Ich war ja sein Goldesel. Und da war ja noch meine Festnetznummer (die ich auf keinen Fall ändern wollte, da sie ja mein ganzer Familien- und Bekanntenkreis hatte - und er natürlich auch!).

Und über diese "Hotline" ging der Telefonterror weiter. Bis zu 5x am Tag, fast 2 Jahre lang. Aber ich hatte alle gespeichert und unbekannte Nummern auf dem Display habe ich gar nicht erst angenommen. Es tat schon weh, und manchmal war ich versucht, nach dem Hörer zu grapschen.

Zwei Jahre später bin ich noch einmal nach Hurghada geflogen in unser Hotel, da ich erfahren hatte, dass er zu dieser Zeit wieder einmal mit einem Visum unterwegs war, diesmal in Schweden, wo ihn eine Frau eingeladen hatte. Da habe ich von seinen früheren Kollegen erfahren, dass er mit einer Ägypterin verheiratet ist und 3 Kinder hat, und außerdem wäre er ja noch mit einer Österreicherin verheiratet. Ich fragte ganz unschuldig, wie das denn ginge?! Und sie sagten mir, dass das "üblich" sei!!!!

So, das war`s!

P.S. Dank Euch geht es mir jetzt viel, viel besser und mein Herz ist ruhiger geworden.

Eure - nennt mich einfach Christa

